

Name: **Christian Taszarek**

Promotionsthema: **Reflexionsbasiertes Lernen im bildungswissenschaftlichem Lehramtsstudium – Eine empirische Untersuchung zu theorie-praxisbezogenen Lehr-Lern-Arrangements [Arbeitstitel]**

Betreuer\*innen: **Prof. Dr. Falk Radisch**

Abstract:

Dass das reflexionsbasierte Lernen in der Lehrerbildung hinsichtlich der Förderung der Professionalisierung angehender Lehrkräfte weitgehend konsensfähig erscheint, beantwortet die Frage nach der Definition des Reflexionsbegriffes und der Ausgestaltung reflexiver Lehr-Lern-Arrangements in der universitären Lehre noch nicht. Wie muss der Begriff der Reflexion bzw. der Reflexivität insbesondere im Rahmen des Lehramtsstudiums definiert und wie können universitäre Lehr-Lern-Arrangements in den Bildungswissenschaften so gestaltet werden, dass sie die theoriebasierte und wissenschaftsgeleitete Reflexionskompetenz Studierender aller allgemeinbildender Lehramtsstudiengänge wirkungsvoll fördert bzw. zumindest anbahnt?

Im Rahmen des Projektbereichs 2 der Qualitätsoffensive Lehrerbildung „Reflexive Praxisphasen und Schulnetzwerk“ wird die Wirksamkeit theorie- und praxisbezogener Lehr-Lern-Arrangements anhand in schulpädagogische Lehrveranstaltungen eingebetteter semesterbegleitender und -übergreifender Praxisphasen untersucht. Dazu werden Studierende zunächst in theoretischen Seminarteilen in das Handlungsfeld der individuellen Förderung im Ganztagsbereich eingeführt, bevor Sie nach einer anfänglichen Hospitation selbst außerunterrichtliche Lernangebote an einer Partnerschule planen, durchführen, reflektieren und Schülerinnen und Schüler der schulartunabhängigen Orientierungsstufe bzw. der Sekundarstufen I und II in ihrem Lernen begleiten. Durch die semesterübergreifende Struktur der Lehrveranstaltungen entstehen dabei Peer-Coaching-Settings, in denen erfahrene Studierende (Aufbaukurse) die in die praktische Arbeit an den Partnerschulen neu einsteigende Studierende (Grundkurse) in ihrer Praxisphase begleiten und coachen, was zusätzliche theorie-praxisbezogene Reflexionsanreize setzen kann. In einer sich anschließenden Reflexionsphase werden die praktischen Erfahrungen dann zum Gegenstand einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung, die zu einer Arbeitshypothesenbildung führt und die anschließende Erprobung des gewonnenen Handlungswissens in einer weiterführenden Situation ermöglichen soll (Aufbaukurs).